



Urkunden-Sammlung zur Geschichte der auswärtigen Verhältnisse der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

...

namentlich in Beziehung auf Anhalt, Bayern, Böhmen, ... und andere
Länder ; [Urkunden-Sammlung für die Geschichte der auswärtigen
Verhältnisse]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1846

MCCCXLVIII. Erzbischof Dieterich von Cöln confentirt zu der Abtretung der
Mark Brandenburg an den Burggrafen Friedrich und nimmt diesen zum
Mitkurfürsten auf, am 27. Mai 1415.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-56104](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-56104)

Croatien etc. König, vnser gnediger lieber Herr, die Marcke Zue Brandenburg mit sambt der Chur vnd Ercz Cammermeister Ambtt vnd andern ihrenn Zuegehörungen, dem Hochgebornen Fursten vnserm liebenn Ohnien Burggraff Friederichenn, Burggraffen zue Nurnbergk, vnde seinen Erben geben vnd verschrieben hatt, nach Inhalt seiner Königlichen Maytt. brieffe ihm doruber gegebenn, Das wir als ein Churfurste, zue derselben gabe vnd Verschreibung, vnsern gueten willen vnd verhengnus gegeben, Vnnd auch den vorgeanntenn Burggraff Friderichen Zue vnserm mit Churfursten aufgenommen haben, Geben vndt nehmen auff mit vnser wissen in krafft dieses briefes Vnnd haben des Zue Vhrkunde vnser Insiegel an diesem brieffe thun hengen, Der geben ist in dem felde vor Ensfzheimb nach Christi geburt in dem Vierzehenhundersten, Vnnd darnach in dem sunfzehennden Jahre, des nechsten Donnerstages vor dem Heyligen Pfingstage.

Nach alter Copie.

MCCCXLVIII. Erzbischof Dieterich von Cöln consentirt zu der Abtretung der Mark Brandenburg an den Burggrafen Friedrich und nimmt diesen zum Mitkurfürsten auf, am 27. Mai 1415.

Wir Diederich, van gottz gnaden der heiligen kirchen zu Colne Ertzebischoff, des heiligen Romisschen Rychs in Italien Ertzecanceller, Hertzoge van Westfalen ind von Enger etc. Bekennen ind don kunt offenbar mit disem brieffe allen den, die jn sient of huerent lesen, Als der alredurchluchtigste furste ind herre her Sigmund Romischer konning ind zu Hungern etc. — vnser gnediger herre, die Marke zu Brandenburg mit sampt der kure ind Ertzcammermeysterampte ind andern yren zuehorungen deme hochgebornen fursten Burggraf friderichen, Burggrauen zu Nurrembergh, ind synen Eruen, gegeben ind verschreuen hait, na inhalt syner koninglichen maiestat brieffe yn darouer gegeben, des wir als eyn kurfurste zu derseluen gauen ind verschrybongen vnsern guden willen ind verhengnisse gegeben ind ouch den vorgeanntenn friderichen zu vnserm mitkurfursten vffgenomen haiht, geuen ind nemen vff mit reichter wissen in craffe disil briefs. Ind hain des ze vrkunde vnse Ingefegele an disen brieff doin hangen, De gegeben is zo Bercke, jn den Jaren vass heren duysent vierhondert und vunstzich, des neilten Mayndages na sent vrbans dage des heiligen mertelers.

Nach dem Orig. des R. Geh. Kab. Archives R. 3.

MCCCXLIX. Erzbischof Werner von Trier consentirt zu der Abtretung der Mark an den Burggrafen Friedrich und nimmt diesen zum Mitkurfürsten auf, am 3. Juni 1415.

Wir Werner, von Gottes gadenn Erczbischoff zu Trier, des Heyligen Römisschen Reichs durch Welschlanndt vnd durch das Konigreich von Arelatt Erczkanzler, thun